

Erstellen einer Mindmap

Mit Hilfe des Mindmappings (mind, engl. = Gedanken; map, engl. = Karte, Plan) lassen sich komplexe Informationen übersichtlich darstellen und Zusammenhänge erkennen. Diese Form des vernetzten Darstellens ist auch eine gute Lernhilfe.

Beim Erstellen einer Mindmap schreibst du deine Gedanken nicht linear, also nicht hintereinander auf. Stattdessen stellst du ein Hauptthema ins Zentrum und verknüpfst es mit Teilthemen oder verschiedenen Aspekten. So entsteht eine bildliche Darstellung deiner Gedanken, deren Verästelung an einen Baum erinnert. Du zeichnest so etwas wie eine Gedankenkarte. Sammle Deine Gedanken oder Informationen aus Deinem Schulbuch oder dem Internet auf einer Stichwortliste. Auf der Grundlage dieser Liste erstellst Du später die Mindmap.

Schritte zum Erstellen einer Mindmap

1. Das Papier: Lege ein Blatt Papier quer und schreibe ein Hauptthema in die Mitte! Achte darauf, dass du die Schrift ohne Drehen lesen kannst! So behältst du einen besseren Überblick!
2. Die Äste: Zeichne vom Hauptthema aus stärkere Äste! Die folgenden Zweige werden dann immer dünner. Achte auf eine durchgehende Verbindung der Äste und Zweige miteinander! So kannst du die Zusammenhänge einfacher und schneller erkennen und behältst den Überblick!
3. Die Wörter: Benutze eingängige Wörter, sogenannte Schlüsselwörter, und schreibe möglichst nur ein Wort auf jeden Ast oder Zweig! Druckbuchstaben in Groß- und Kleinschreibung sind einfacher und schneller zu lesen. Dabei soll die Linienlänge den Wörtern angepasst sein.
4. Die Farben: Farben können Zusammenhänge deutlich machen oder selbst eine Bedeutung ausdrücken (z. B. Blau für kalt, Rot für warm). Achte beim farbigen Schreiben auf die Lesbarkeit!
5. Die Bilder: Suche zu deinen Schlüsselbegriffen passende Bilder oder Symbole! Vor allem handgemalte Zeichnungen und Skizzen sind wertvoll und helfen dir beim Behalten der Informationen, auch wenn sie noch nicht perfekt sind. Verwendest du deine Mindmap bei einer Präsentation, müssen die Abbildungen vom Publikum verstanden werden. Achte auf geläufige Symbole!
6. Lesegewohnheiten: Denke an deine Lesegewohnheiten und beachte bei der Reihenfolge der Äste den Uhrzeigersinn! Zusammenhänge kannst du zudem noch durch Pfeile sichtbar machen.